

## Zusammenleben ohne Trauschein?

Viele junge, aber auch ältere Paare stellen sich die Frage: Ist es überhaupt sinnvoll, dass wir heiraten? Kann man nicht durchaus auch ohne staatliche und kirchliche Trauung glücklich leben? Ein häufiges Argument sind auch finanzielle Nachteile, die eintreffen, wenn zwei Menschen heiraten und beide berufstätig bleiben wollen - oder Rente beziehen. Gibt die Bibel zur Frage, ob Trauung nötig sei, überhaupt Antwort? Ist die Ehe vor Gott nicht vollzogen, wenn ein Paar - auch ohne Trauschein - intim zusammenlebt? Bringt ein loses Zusammenleben nicht auch weniger Probleme bei einem allfälligen Auseinandergehen? Solche und ähnliche Fragen werden heute zunehmend gestellt und es ist hilfreich, darauf Antworten zu finden.

In einer so kurzen Schrift diese Fragen erschöpfend zu behandeln, ist natürlich nicht möglich; aber denen, die ehrlich nach einer Hilfe suchen, wird Gottes Wort und Sein Geist Klarheit vermitteln. Lassen wir nun die Bibel sprechen: 1. Mose 2,18 + 22-24. Hier begegnen wir dem ersten Ehepaar. Gott hat sie zusammengebracht, damit sie ihr Leben gemeinsam gestalten können. Gott selber hat ihr Bündnis gestiftet. In 1. Mose 5,2 sagt die Bibel: „**Er schuf sie als Mann und Frau und segnete sie**“. So entstand also die erste Ehe unter Gottes Fügung und erhielt Gottes Segen. Machen wir nun einen grossen Sprung und lesen eine Aussage aus dem Neuen Testament: „**Achtet die Ehe, und haltet euch als Ehepartner die Treue. Gott wird jeden verurteilen, der unsittlich lebt und die Ehe bricht**“ (Hebräer 13,4). Hier zeigt uns die Bibel deutlich, wie Gott zur Ehe steht. Ehe ist keine Erfindung des Menschen, sondern Gottes liebevoller Plan für unser Menschsein! Warum?

## Die Ehe ist Gottes liebevoller Plan für den Mann und die Frau selber

Haben sich zwei Menschen lieb gewonnen, sich füreinander geöffnet, entsteht eine Beziehung, die nur unter viel Schmerz und Leid zerstört werden kann. Gottes Absicht ist es, dieses entstandene Band der Liebe zu schützen. Dieser Schutzmantel heisst EHE! Freund und Freundin sollen sich als erstes geistig und seelisch kennen lernen. Das geschieht in der so genannten Zeit der Freundschaft und Verlobung. Dazu eine weitere Anmerkung aus Gottes Wort: Auch die Verlobung hat ihre Verankerung in der Bibel. Allerdings ist nicht ersichtlich, ob eine Verlobung, d.h. ein enges Freundschaftsverhältnis, bei der auch die Öffentlichkeit von der Absicht einer zukünftigen Ehe unterrichtet war, der Ehe in jedem Fall vorausging. Aber sowohl das Alte wie das Neue Testament sprechen von Verlobungen (z.B. 2. Mose 22,16+17 / 5. Mose 22,23 / Lukas 1,26).

**Nach dieser Zeit** soll es auch zu der körperlichen Gemeinschaft kommen. Gott gibt uns dazu eine wunderbare Illustration auf den ersten Seiten der Bibel. Als Adam erschaffen war, wurde zunächst sein Geist entwickelt. Gott teilte sich ihm mit und führte ihn in Seine Schöpfung ein. So wurde auch die Seele (Verstand, Wille, Emotionen und Gemüt) mit einbezogen. Adam verstand und erfüllte seine menschlichen Aufgaben. Eva wurde ihm von Gott gegeben. Zunächst lernten die beiden gemeinsam Gott und einander kennen. Sie fanden geistig und seelisch zueinander. Erst nach geraumer Zeit kam es dann zur körperlichen Vereinigung. Die Bibel sagt: „**Adam erkannte seine Frau und sie ward schwanger**“. Nach Gottes Wort gehört die körperliche Verschmelzung eindeutig in die Ehe!

Wir sagen also: Die Ehe ist Gottes liebevoller Plan für die Menschen, die Er zusammenführt und die sich lieb gewonnen haben. Sie bildet den gesellschaftlichen, vor allem aber göttlichen Schutz für Mann und Frau. Wer diesen Schutzmantel wegwirft - sei es von innen, also durch Untreue dem Ehepartner gegenüber - oder von aussen, indem jemand die Aufmerksamkeit eines verheirateten Mannes oder einer Frau begehrt auf sich zieht, begeht Sünde. Ehebruch fällt unter das Gericht Gottes! Deutlich sagt die Bibel: „... **Gott wird jeden verurteilen, der unsittlich lebt oder die Ehe bricht!**“ (Hebräer 13,4). Der schützende Mantel, den Gott Mann und Frau gibt, ist eine segensreiche Einrichtung Gottes. Sie birgt vor Gefahren und bringt Geborgenheit.

### **Die Ehe ist Gottes liebevoller Plan für die Familie**

Das Konkubinat - also das intime Zusammenleben ohne Trauschein - birgt Gefahren in sich; nicht nur für Mann und Frau, sondern auch für die Kinder. Der schützende Mantel Gottes fehlt, denn sie leben ja im Widerspruch zu Gottes Wort und Wille. Auch kann eine lose Verbindung zwischen Erwachsenen bei Krisen oder Spannungen zu schnell gelöst werden. Man sagt einfach: „Wir sind ja schliesslich nicht verheiratet“. Hier zeigt sich das paradoxe Verständnis des „Zusammenlebens ohne Trauschein“. Einerseits behauptet man oft, man brauche keine Trauung und keinen Trauschein, denn das seien sowieso nur menschliche Erfindungen. Man beschwichtigt sein Gewissen damit, dass intime Gemeinschaft der eigentliche Vollzug der Ehe sei. Kommt es eines Tages zu Spannungen oder gehen die Interessen auseinander, dann beruhigt man sein Gewissen mit der konträren Aussage: „Wir sind doch frei! Wir sind ja schliesslich nicht verheiratet!“ Ist das nicht Heuchelei?

### **Liebe Leser, Gott macht da nicht mit!**

Nicht nur die Erwachsenen selber leiden und werden verletzt, wenn sie Gottes Ordnungen missachten; nein, sie fügen auch den Kindern, die in diese lose Verbindung hineingeboren werden, Schaden zu. Das Kind hat zwar eine Mutter, aber hat es auch einen Vater? Oder nur einen „Onkel“, der sich allzu leicht seinen Verpflichtungen entziehen kann, wenn diese ihn einschränken, oder ihn etwas kosten? - Wie steht es ausserdem mit der Zahl der Abtreibungen, die aus dem losen Zusammenleben entstehen?

### **Die Ehe ist Gottes liebevoller Plan für die Gesellschaft.**

Verbindlichkeit, Wärme und Fürsorge, wie Gott sie in einer Ehe schenkt, wo beide Jesus nachfolgen und ihr Leben von Seinem Geist regieren lassen, ist die beste und gesündeste Keimzelle für die menschliche Gesellschaft. Werfen Sie einen Blick in die Erziehungsheime, in Strafanstalten und ähnliches. Sie werden immer wieder feststellen: Der grösste Teil der gestrandeten Menschen kommt entweder aus unehelichen Verhältnissen, oder zerbrochene Ehen. Da, wo statt Liebe und Akzeptanz Egoismus, Hass, Eifersucht, Ehebruch oder Alkohol herrschen (Sünde) kann keine gesunde Generation heranwachsen. Es ist von untergeordneter Bedeutung, aber dennoch Tatsache, dass solches die Gesellschaft Beträge in Millionenhöhe kostet. Entscheidend ist, dass Menschen in solchen Situationen ungeahnte Konflikte und Schmerzen durchleben und selber anderen immenses Leid bereiten. Sie werden dann so auch einmal vor Gott stehen!

Nachdem wir aus Gottes Wort gesehen haben, wie Gott über die Ehe denkt, lassen Sie mich noch auf zwei Fragen eingehen:

***Kann man denn von der Bibel her beweisen, dass intimer Verkehr nur in die Ehe gehört?***

**Ja! Die Bibel bezeichnet ein intimes Zusammenleben von Unverheirateten als Hurerei bzw. Unzucht.** Hier einige Bibeltexte: Hebräer 13,4 / 1. Thessalonicher 4,3 / Epheser 5,5. Wenn Eheleute Beziehungen zu einem Dritten haben, so ist das Ehebruch.

Und noch eine letzte Frage:

***Ist das Ehebündnis und die Trauung überhaupt von der Bibel her zu belegen? Ist das nicht eine rein gesellschaftliche Sache, die geringe Bedeutung hat?***

Die Bibel macht uns hinsichtlich der Trauung keine rituellen Vorschriften; aber deutlich wird an vielen Stellen sichtbar, dass die Ehe nicht irgendwo im Geheimen begann. Häufig wurde sogar ein Brautpreis bezahlt. Sie hat also öffentliche Bedeutung. Verschiedentlich lesen wir von Hochzeit, von öffentlichem Übergeben der Braut an den Bräutigam und ähnlichem.

Das zeigt uns, dass Gott uns keine besonderen Vorschriften macht, dass aber eine Ehe nach der Bibel da beginnt, wo zwei Menschen öffentlich und auch rechtlich sich ihr ‚JA‘ fürs Leben geben (Ruth 4,10-13 / 5. Mose 20,7 / Johannes 2,1). Aus der Seelsorge weiss ich, dass es viel, viel Not in Ehen gibt. Aber ich weiss auch, wie viel Segen in einer Ehe liegen kann, die im Willen Gottes geschlossen und mit Seiner Hilfe gelebt wird.

**Sollten Sie in einem Verhältnis mit einem Menschen stehen, ohne verheiratet zu sein, so hören Sie bitte auf Gottes Stimme, die durch diese Zeilen zu Ihrem Herzen spricht. Ändern sie Ihren Sinn und Ihre Verhältnisse. Bitten Sie Gott ernsthaft um Vergebung und heiraten Sie Ihren Partner - oder trennen Sie sich! Gott hat auch Ihre Sünden durch Jesus Christus, Seinen Sohn, ans Kreuz tragen lassen. Kehren Sie um und ordnen Sie Ihr Leben. Dann wird Gott Ihnen Vergebung und einen Neuanfang in Ihrem Herzen schenken. - Bitte spielen Sie aber nicht mit Seinem Angebot!**

Erich Theis